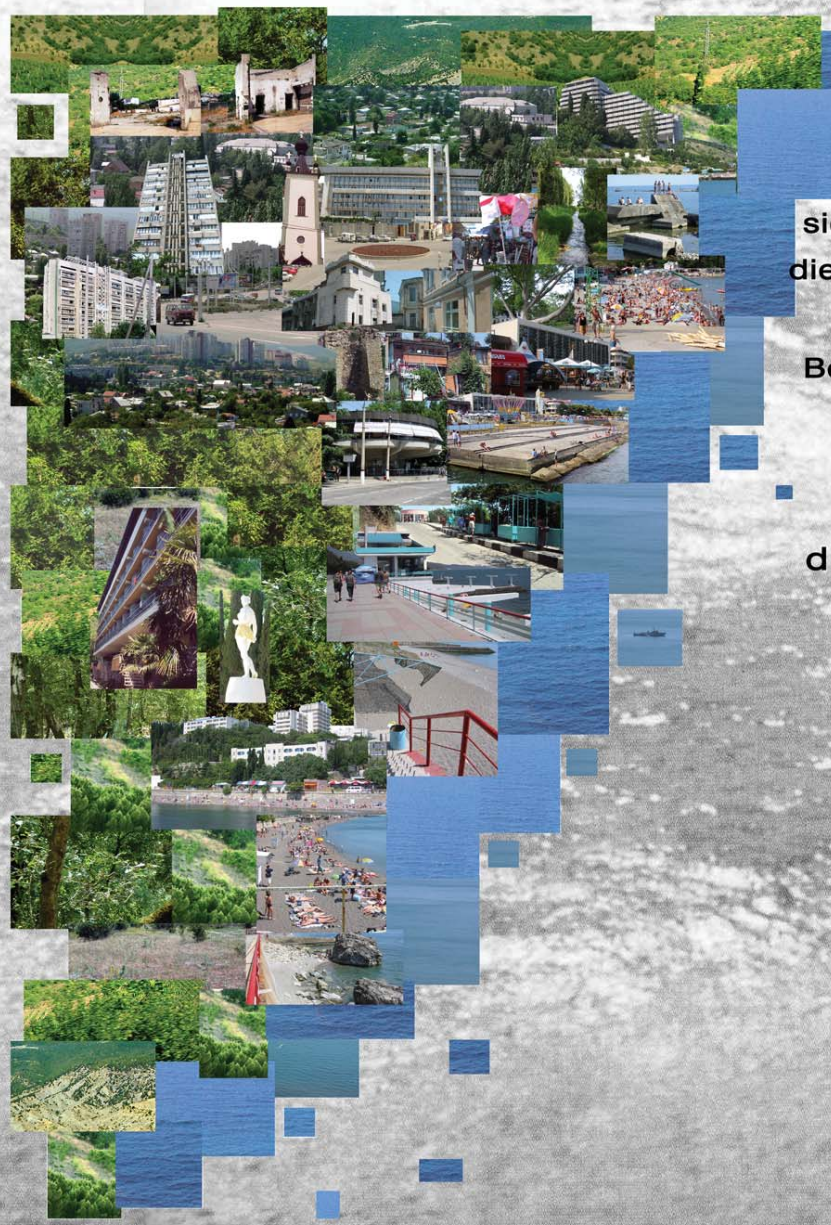
ALUSHTA UND DIE KRIM



politische und ökonomische Interessen haben sich schneller verändert als Alushtas Stadtplanung darauf reagieren konnte

die Stadt ist in viele **heterogene Elemente** unterschiedlichen Maßstabs geteilt

sie schaffen **Barrieren**, die zu Desoientierung führen

die Stadterscheinung ist ungeordnet, **konfus**, abstrakt und unlogisch

diese Umstände bringen dem Besucher und dem Bewohner der Stadt ein **Gefühl der Verlorenheit**

aber es gibt einen Ort, welcher der Stadt **urbane Vitalität** ermöglicht

die **Waterfront** kann diesen Raum schaffen

Krim

Süd-Ostküste

Großraum Alushta

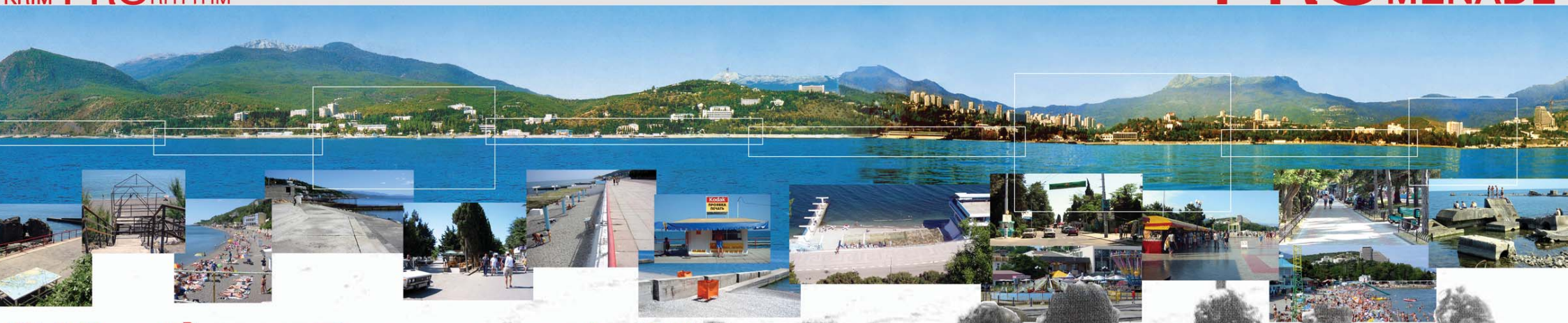
ausgezeichnete Kur- und Klimabedingungen

touristische Aktivitäten konzentrieren sich an der Küsten

Bedrohung des Natur- und städtischen Lebensraumes durch einen unkontrollierten Ausbau der touristischen Infrastruktur am Küstenstreifen

Krim Pros & Cons

PROMENADE



“What`s a Promenade?”

Encyclopaedia Britannica: “A place for strolling, where persons walk (or in the past ride) at leisure for exercise, display or pleasure”. It adds: “promenades are located in resort towns.”

Ein **Spaziergang** auf einer Promenade gewährleistet immer die **Sicherheit** sich nicht zu verirren, **anzukommen**, das Wissen um die **Länge** der Wegstrecke und die dazu nötige **Zeit**.

Auf der Promenade zu flanieren ist immer auch ein gesellschaftliches Ereignis,

sehen und gesehen werden,

und dient dem **Vergnügen** und der **Erholung.**

FRÜHER

HEUTE

Ein Resultat einer mehr oder weniger ungeplanten Reaktion auf die touristischen Anforderungen der jüngeren Zeit unkontrolliert wuchernde Lokale, Verkaufsstände...

Relikte des **sowjetischen Gigantismus**
Beispiel: „Freitreppe“ im Professoreneck

Die **überdimensionierte** Promenade steht in keinem Bezug zur Stadt, **unmaßstäblich** und durch zahlreiche **Barrieren** von ihr getrennt.

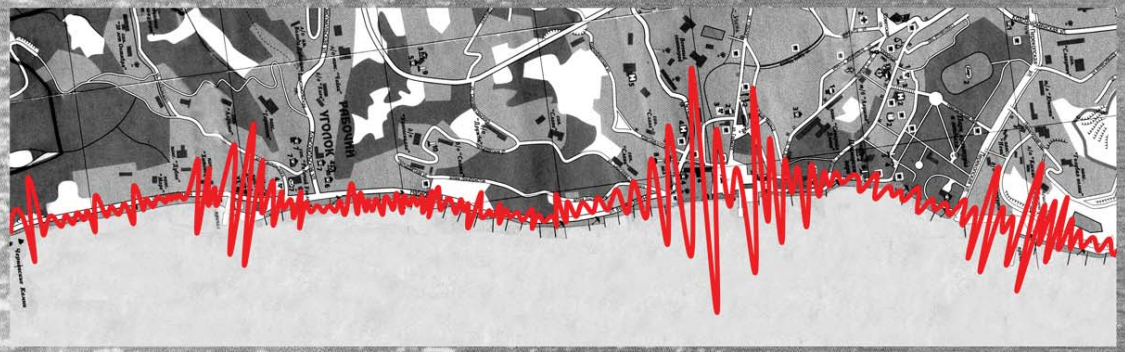
INSTITUT FÜR STÄDTEBAU UND RAUMPLANUNG TU-WIEN LIVISKA POLITEKNIKA FAKULTÄT FÜR ARCHITEKTUR KATHARINA SPIEGL 9845114 SIMONE REICH 9826215 ENTWERFEN 2003 ALUSHTA

PRORHYTHM - KONZEPT DER RHYTHMISIERUNG

Die Stadt hat kein Gesicht!
Wir wollen Alushta eine neue Identität geben.

Wobei wir uns auf die Zone Meer-Land konzentrieren, die Stadt soll wieder einen Bezug zum Wasser und ihren Naturräumen bekommen.

Wir wollen einen Weg schaffen - die Promenade - der pulsiert und die ganze Stadt in Bewegung bringt, Zeichen setzten, welche die Stadt strukturieren und an denen man sich orientieren kann.

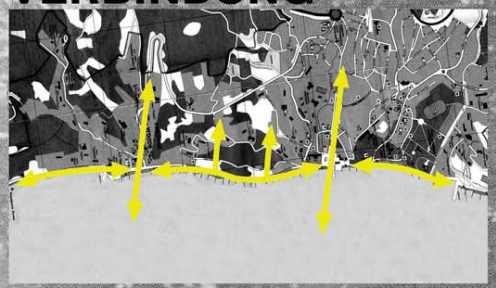


RHYTHMUS DURCH...

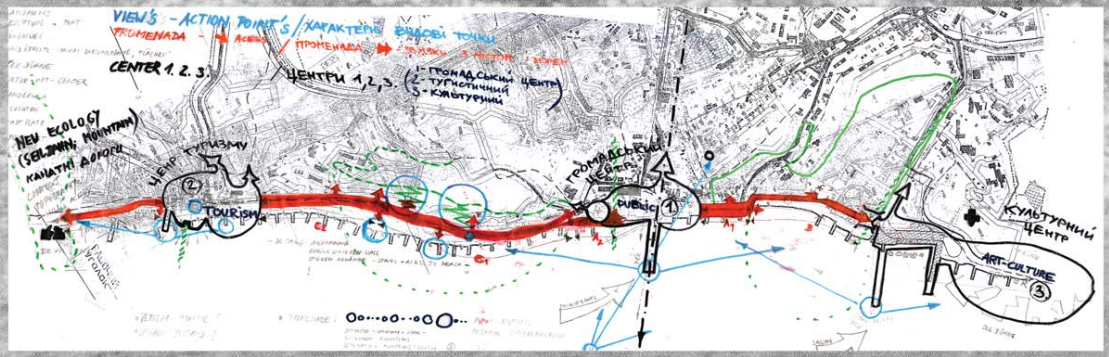
HIERARCHIE

DIFFERENZIERUNG

VERBINDUNG

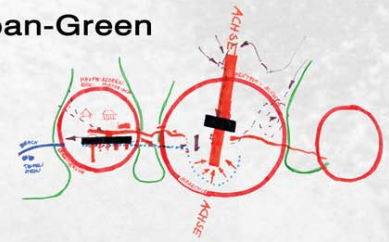


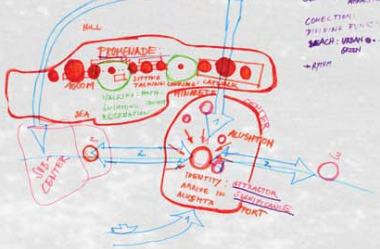
IMPULSE



1.SCHRITTE

Urban-Green





Impulse-Verbindungen

MASTERPLAN PROMENADE ALUSHTA

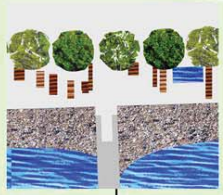
LEGENDE

- Durchgängigkeit - “Roter Faden”
- Promenade und Zentren
- Strand
- Renaturierung
- Bebauung
- Meer und Stadtteich
- Bepflanzung
- Plattformen
- Abgänge
- Wellenbrecher
- View Point

N

M=1:2.500

250 m



DETAIL A

B

A

Devil´s Rock

2

“Professoreneck”
touristisches Zentrum

C

DETAIL C

D

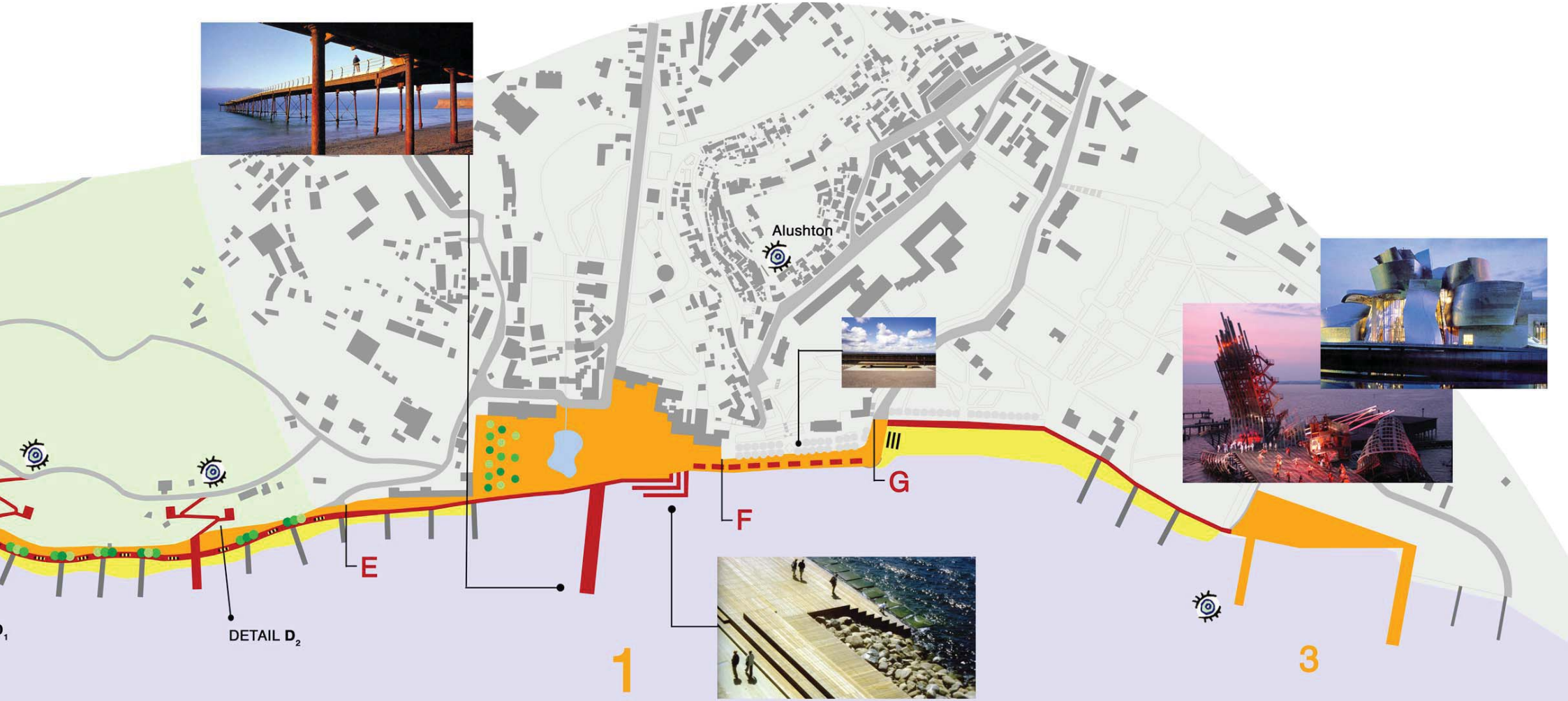
DETAIL

A Renaturierte Zone

B Abschnitt Strandpromenade

C “Vakuum”

D Beach Life - Re



creation and Leisure

E Klassische Promenade

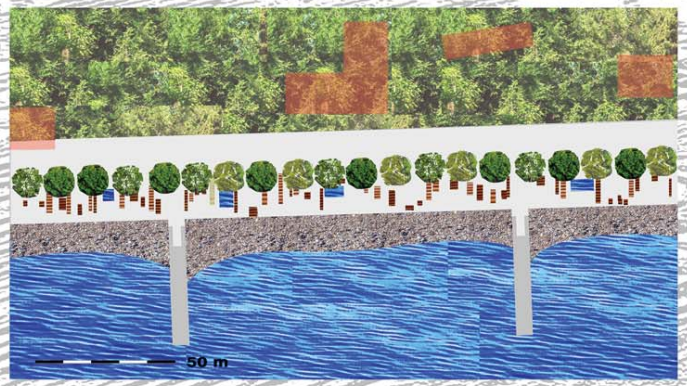
F Urban

G Beach Life - Entertainment

PROMENADEN DETAILS

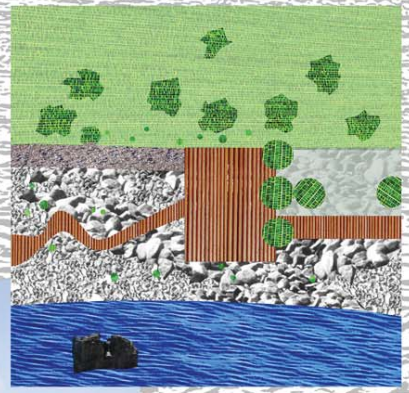
DETAIL C - SPIEGELUNGEN

Nach dem Professoreneck, der "Urban-Zone" soll ein "Vakuum" entstehen. kleine Restaurants, Cafés, Stände, auch keine Beachinfrastruktur, wie in Abschnitt D_2. Nur das Nötigste, ein WC, eine Brause und ein kleines Waschbecken. Der "hohe Rhythmus" der Wellenbrecher wird durch das Weglassen jeder zweiten Mole beruhigt, was gleichzeitig den Strand verbreitert und die "Beckenwirkung" mildert.Um das Wegspülen des Kiesstrandes zu verhindern, werden die verbleibenden Molen etwas vergrößert. (Kopfsprünge werden dadurch sicherer.) Holzflächen auf Promenadenniveau, die zum Liegen verwendet werden können, spiegel die Handtücher auf dem niedereren Beachniveau wider, was den Strand mental und gestalterisch verbreitert. Süßwasserflächen spiegeln das Meer und brechen die gepflasterete Fläche auf.



DETAIL A - RENATURIERUNG

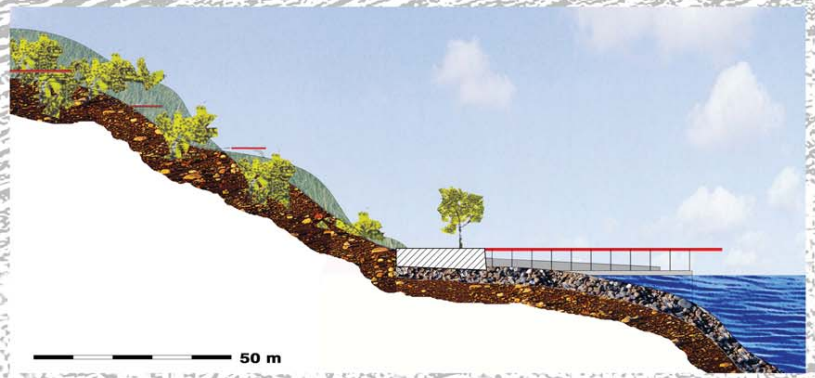
Als Ausgleich zum zubetonierten Ufer in Alushta ist diese Zone nur mit Natursteinen befestigt.
Der "Pfad" als erstes und letztes Element der Promenade, aus dem Gehen entsteht der Pfad, dann die Promenade, die immer auch Pfad bleibt. Die leichte aufgeständerte Holzlattenkonstruktion kann und muss auch immer wieder an die Veränderungen im Lauf der Gezeiten angepasst werden.



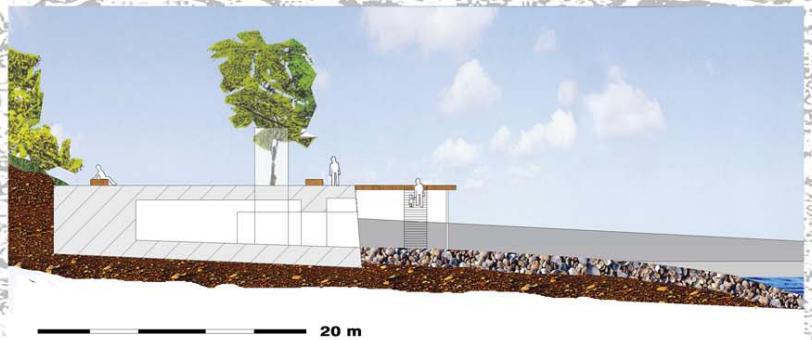
Hier kann ein Spaziergang enden. Wer Ruhe sucht, kommt an diesen kontemplativen Ort. Auf der funktionsoffenen Plattform kann man Picknicken, lesen im Schatten des temporären Sonnensegels. Der Kiesweg am Rand der Böschung und die auf der Promenade weiterverlaufende Pflasterung kann zwar befahren werden, ist aber nicht für Transport und Verkehr ausgelegt. Das Professoreneck und die Hotels werden von Norden erschlossen.

DETAIL D_1 - PLATTFORMEN

Dieser Strandbereich (Green Zone) war vormals die Durststrecke der 4,1 km langen Promenade. Hier steigt die Frequenz. Drei der bestehenden Molen werden mit Piers überbaut. Dieses neu geschaffenen Flächen können im Sommer mit Cafés bespielt werden und in der Wintersaison wieder rückgebaut werden. Hinter diesen Piers verbinden Rampen die Promenade mit dem Höhenweg. Die Bewegung der Promenade erweiteret sich in die Vertikale.



DETAIL D_2 - AUSKRAGUNG



Die mit 30 m Breite überdimensionierte Promenade wird aufgeteilt in einen auskragenden Holzteil und die klassisch gepflasterte Promeniermeile. Durch diese Maßnahme wird der Strand breiter und beschattet. Aus dem massiven Block sind Sanitäranlagen herausgeschnitten. Die kleinen offenen Nischen können mit unterschiedlichsten Funktionen (Beach, Beauty, Wellness) belegt werden.
Bei Sturm können die leichten Holztreppen hochgeklappt und die Kammern geschlossen werden.